
BVH:

Gewerk Autoparksystem

Technische Vorbemerkungen

1. Grundlage für die Ausführung sind:
 - 1.1 Garagenverordnung des jeweils zuständigen Bundeslandes in neuester Fassung
 - 1.2 Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang 1 und der DIN EN 14010
 - 1.3 Eine Konformitätsprüfung durch den TÜV SÜD
 - 1.4 Ausführungszeichnungen des Architekten
 2. Der Bieter bestätigt mit Abgabe des Angebotes, dass die Garagenmaße sowie Fahrgassenbreiten in Übereinstimmung mit der GaVo und den von ihm zu benennenden Ausführungsrichtlinien und dem von ihm angebotenen System sind.
 3. Erforderliche Belastungen nach DIN 1991-1-1, Blatt 3, je Stellplatz 2,0 t.
-

Leistungsbeschreibung

Allgemeines:

- Autoparksystem zum unabhängigen Parken von 3 Pkw übereinander.
- Abmessungen laut Datenblatt WÖHR Parklift 413 und den zugrundegelegten Gruben-, Höhen- und Breitenmaßen.
- Es handelt sich um ein Autoparksystem mit 3 waagrechten Plattformen.
- Je Stellplatz wird 1 Anfahrkeil zur Fahrzeugpositionierung geliefert.
- Die Bedienung erfolgt über eine Befehlseinrichtung mit selbsttätiger Rückstellung mittels gleichschließender Schlüssel (je Stellplatz 2 Stück).
- **WÖHR Parklift 413 E:** 3 Plattformen für 3 Pkw übereinander.
- **WÖHR Parklift 413 D:** 3 doppelbreite Plattformen für 6 Pkw übereinander.

Korrosionsschutz:

Die Eingruppierung der Parksysteme gemäß DIN EN ISO 12944-2 lautet:

Korrosivitätskategorie C3 mäßig (innen: Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung bzw. außen: Stadt und Industrielatmosphäre, mäßige Verunreinigungen durch Schwefeldioxid. Küstenbereiche mit geringer Salzbelastung).

Hinweis: C3 gilt für Bauteile über Einfahrtsniveau.

Korrosivitätskategorie C4 stark (innen: Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootsschuppen über Meerwasser bzw. außen: Industrielle Bereiche und Küstenbereiche mit mäßiger Salzbelastung).

Hinweis: C4 gilt für Bauteile im Grubenbereich.

Korrosivitätskategorie C2 gering (innen: unbeheizte Gebäude, wo Kondensat auftreten kann, z.B. Lager, Sporthallen). **C2 gilt für alle bewegte Bauteile** wie Zahnräder, Zahnstangen, Ketten und Ritzel über oder unter Einfahrtsniveau.

- Fahrbleche mit einem beidseitigen Überzug aus einer Legierung aus Zink-Aluminium-Magnesium von ca. 16 µm (in Anlehnung an DIN EN 10346)
- Auffahrbleche, Abdeckbleche und evtl. Plattformverlängerung feuerverzinkt mit einer Zinkauflage von ca. 45 µm (in Anlehnung an DIN EN ISO 1461)
- Seitenwangen, Mittelwangen feuerverzinkt nach DIN EN ISO 1461 mit ca. 55 µm Zinkauflage
- Schrauben, Unterlegscheiben, Muttern der Fahrblechbefestigung: Blechbefestigung zu Seiten- und Mittelwangen aus selbstfurchenden Schrauben, zinklamellenbeschichtet, ca. 12–15 µm Schichtdicke oder gleichwertige Alternative; Unterlegscheiben und Muttern galvanisch verzinkt nach DIN 50961, Zinkauflage ca. 5–8 µm
- Weitere Details siehe Zusatzblatt Oberflächenschutz

Hydraulikaggregat:

Mit einem Hydraulikaggregat kann eine Vielzahl von Parklift-Anlagen angetrieben werden, sofern diese Parklifte nebeneinander angeordnet sind (z.B. Tiefgarage). Die Steuerung erfolgt jeweils am Bedienelement eines jeden Parklifts. Die Parklifte können gleichzeitig entweder angehoben oder abgesenkt werden.

Standardmäßig wird das Hydraulikaggregat als mitfahrende Version ausgeführt, bei welcher das Aggregat hinten links auf der oberen Plattform montiert wird, auch aus schallschutztechnischen Gründen.

Hydraulik- und Elektroleitungen sind innerhalb der Anlage verlegt (keine Verlegung an Wänden oder auf dem Boden – Korrosionsgefahr!)

Bauseitige Leistungen:

1. Zuleitung zum Hauptschalter, sowie Auflegen der Zuleitung am Hauptschalter (Elektroarbeiten siehe Datenblatt WÖHR Parklift 413).
2. Anschluss an einen Schutzpotenzialausgleich nach DIN EN 60204, Erdungsabstand max. 10 m.
3. Sachkundigenabnahme, sofern im Angebot nicht aufgeführt.
4. Evtl. erforderliche Geländer und Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857, die den Baukörper betreffen, auch während der Bauphase.
5. Evtl. erforderliche Stellplatznummerierung.
6. Warnmarkierung an der Grubenkante, 10 cm breit, gelb-schwarz nach ISO 3864.
7. Wir empfehlen im vorderen Grubenbereich eine Entwässerungsrinne vorzusehen und diese an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube (50x50x20 cm) anzuschließen. Seitliches Gefälle nur innerhalb der Rinne möglich, nicht im übrigen Grubenbereich. Gefälle in Längsrichtung ist durch die vorgegebenen Baumaße vorhanden. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert. Ein Anstrich des Grubenbodens ist im Interesse des Umweltschutzes ebenfalls empfehlenswert.
8. Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mind. C20/25.
9. Evtl. erforderliche Wanddurchbrüche gemäß Datenblatt WÖHR Parklift 413.
10. Evtl. erforderliche Beleuchtung der Fahrgassen und Stellplätze.
11. Für die Montage:
 - Kran und Kranführer
 - für die Montage in Tiefgaragen oder überdachten Bereichen mobiler Kran mit Kranführer (Ausleger min. 5 Meter)
 - Hakenhöhe mind. 700 cm über Einfahrtsniveau, Kranlast ca. 700 kg



Leistungsumfang	EP	GP
-----------------	----	----

Pos. 1.00.

Autoparksystem für **drei Pkw** mit waagrecht zu befahrenden Plattformen.

(Werte auswählen oder abweichende Baumaße eintragen)

Grubentiefe:
vorne (A) / hinten (B) cm

lichte Höhe über
Einfahrtsniveau (H): cm

Fahrzeughöhe: oben cm
Mitte cm
unten cm

Fahrzeuglänge: 500 cm

Stellplatzbreite: 230 cm

Plattformbelastung: 2,0 t

inkl. Montage- und Frachtkosten frei Baustelle
inkl. Elektroinstallation ab Aggregat
inkl. Sachkundigen-Abnahme

WÖHR Parklift 413- oder gleichwertig	E	___ Stück	€ _____	€ _____
---	----------	-----------	---------	---------

Pos. 1.10.

Autoparksystem für **sechs PKW**,
sonst wie unter Pos. 1.00. beschrieben

WÖHR Parklift 413- oder gleichwertig	D	___ Stück	€ _____	€ _____
---	----------	-----------	---------	---------

Pos. 1.20.

Hydraulikaggregate	___ Stück	€ _____	€ _____
--------------------	-----------	---------	---------

Gesamtpreis netto	€ _____
zzgl. 19 % Mehrwertsteuer	

